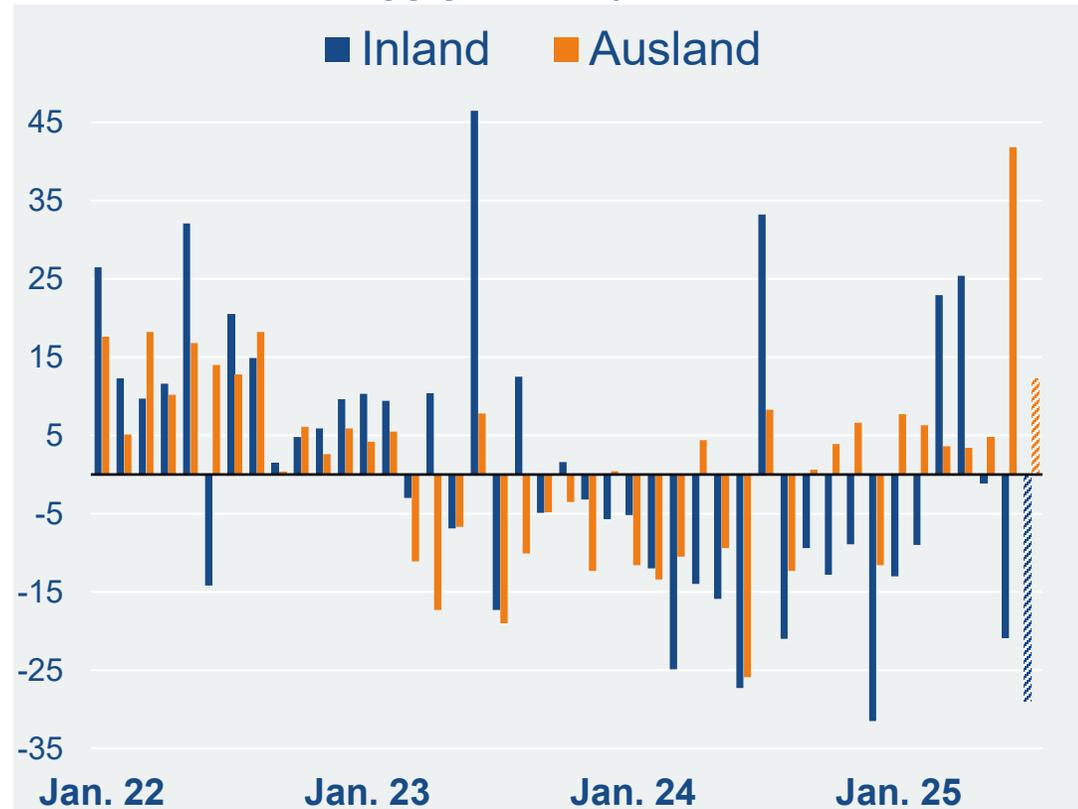


# ZVEI-Konjunkturbarometer

– Ausgabe September 2025

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Auftragseingang

Nominale Werte, Änderung gegenüber Vorjahr in %



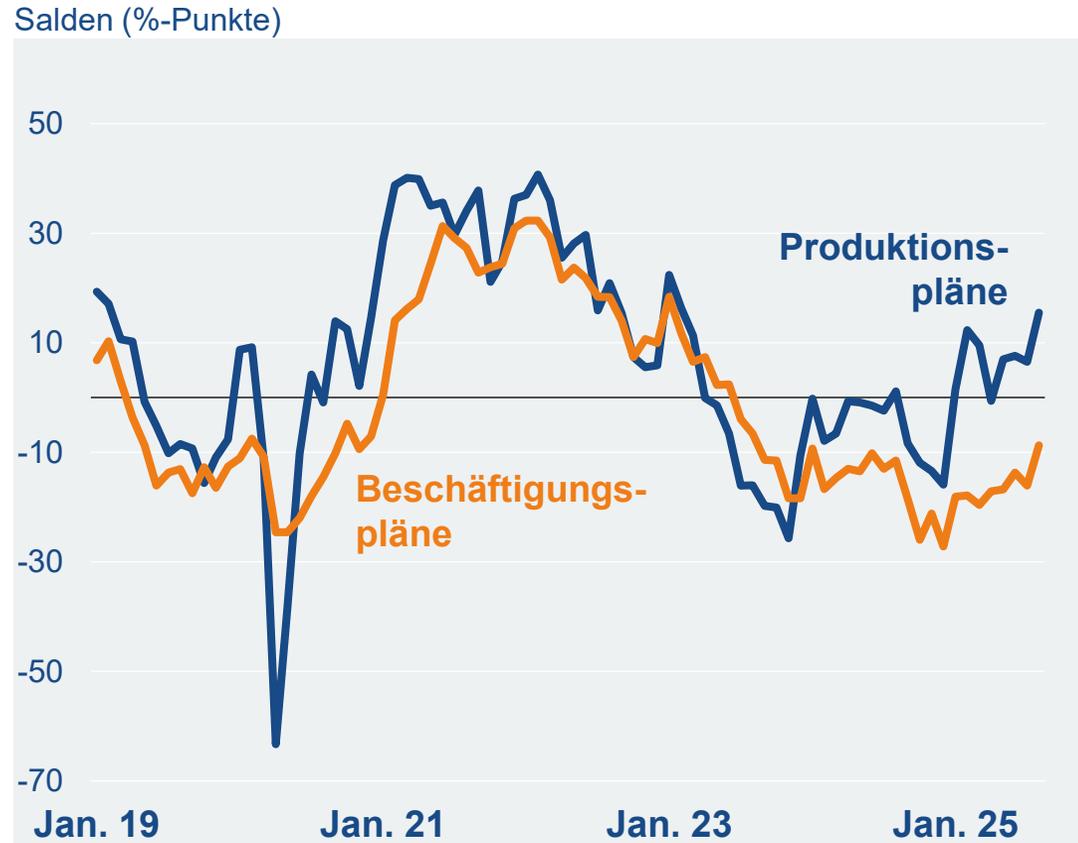
Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; aktueller Monat schraffiert

Nach vier Monaten mit Bestellzuwächsen am Stück mussten die **Auftragseingänge** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie im **Juli 2025** wieder einen Dämpfer hinnehmen. Insgesamt verfehlten die Orders ihren Vorjahreswert hier um 8,9%.

Dabei hätte die Diskrepanz zwischen **Inlands- und Auslandsaufträgen** kaum größer sein können. Während erstere im Juli um 28,9% einbrachen, konnten letztere um 12,2% gesteigert werden. Aus dem Euroraum gingen 10,8% mehr Bestellungen ein als vor einem Jahr, aus Drittländern 13,0%.

Für die gesamten **ersten sieben Monate d.J.** steht jetzt ein Auftragsplus von 3,6% gegenüber Vorjahr in den Büchern. Auch hier verlief die Entwicklung der Inlands- sowie der Auslandorders höchst gegensätzlich. Heimische Kunden bestellten zwischen Januar und Juli 5,3% weniger als im Vorjahr, ausländische dagegen 11,3% mehr (Euroraum: +7,0%, Drittländer: +13,7%).

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Produktion und Beschäftigung



Quelle: ifo Institut

Die – preisbereinigte – **Produktion** elektrotechnischer und elektronischer Güter in Deutschland fiel im **Juli 2025** wieder um 3,1% höher aus als im Vorjahr.

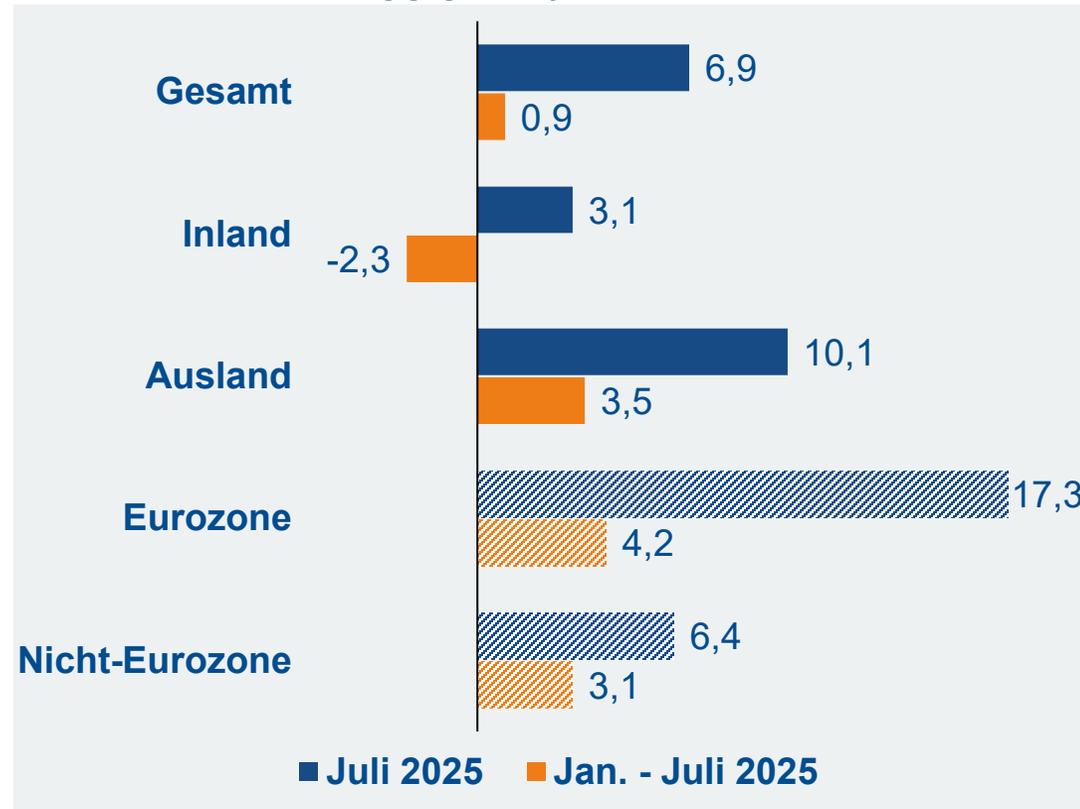
Was den Gesamtzeitraum von **Januar bis einschließlich Juli** anbelangt, so ist noch ein Minus zu verzeichnen. Hier blieb der aggregierte Branchenoutput um 1,4% gegenüber seinem Level aus 2024 zurück.

Nach vorne gerichtet: Sowohl die **Produktions-** als auch die **Beschäftigungspläne** der Elektrounternehmen hierzulande wurden im August deutlich nach oben angepasst. So kletterte der Saldo aus Firmen, die ihren Output in den nächsten drei Monaten steigern bzw. drosseln wollen, um ganze 9 %-Punkte von +7 auf +16 Zähler. Bei den Einstellungsabsichten ging es von -16 rauf auf -9.

Ende des ersten Halbjahres zählte die deutsche Elektro- und Digitalindustrie 879.200 **Beschäftigte** und damit 1,8% weniger als vor einem Jahr. 30.800 **arbeiten** derzeit **kurz**.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Umsatz

Nominale Werte, Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Aufspaltung der Auslandsumsätze schraffiert

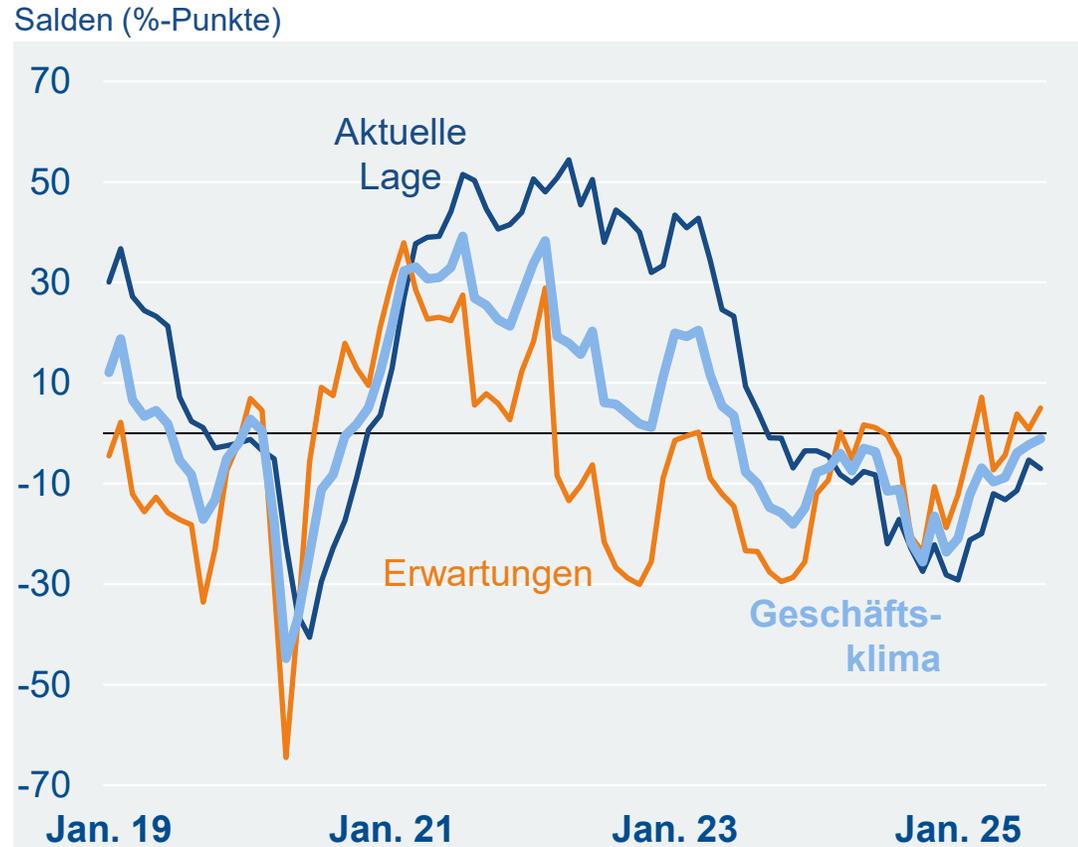
Mit 18,8 Mrd. € fielen die **Erlöse** der heimischen Elektro- und Digitalunternehmen im **Juli 2025** um insgesamt 6,9% höher aus als im gleichen Vorjahresmonat. Während der **Inlandsumsatz** um 3,1% auf 8,7 Mrd. € stieg, zog der Auslandsumsatz deutlich stärker an, nämlich um 10,1% auf 10,1 Mrd. €. Mit Kunden aus dem **gemeinsamen Währungsraum** wurden Geschäfte im Wert von 4,0 Mrd. € gemacht (+17,3%). Der Umsatz mit **Drittländern** erhöhte sich um 6,4% auf 6,1 Mrd. €.

Im Gesamtzeitraum der **ersten sieben Monate** d.J. kam der aggregierte Branchenumsatz auf 127,5 Mrd. €, womit er um 0,9% über seinem 2024er Wert lag. Darin enthalten ist ein Anstieg der **Erzeugerpreise** um 1,1%.

Während die Erlöse mit inländischen Kunden mit 59,0 Mrd. € um 2,3% niedriger ausfielen als im Vorjahr, konnte das Geschäft mit ausländischen Partnern um 3,5% auf 68,5 Mrd. € zulegen.

Der Umsatz mit dem Euroraum rückte zwischen Januar und Juli um 4,2% gegenüber Vorjahr auf 26,9 Mrd. € vor. Die Erlöse mit Auslandskunden jenseits der Eurozone nahmen um 3,1% auf 41,6 Mrd. € zu.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Geschäftsklima



Quelle: ifo Institut

Das **Geschäftsklima** in der deutschen Elektro- und Digitalindustrie hat sich im **August 2025** den nunmehr vierten Monat in Folge verbessert. Zwar wurde die **aktuelle Lage** etwas ungünstiger beurteilt als im Juli, dafür zogen die allgemeinen **Geschäftserwartungen** wieder deutlicher an.

21% der heimischen Branchenunternehmen haben ihre wirtschaftliche Situation im August als gut beschrieben. 51% befanden sie für stabil und 28% für schlecht.

Was die weitere Entwicklung in den kommenden sechs Monaten anbelangt, so gehen 18% der Elektrofirmen von anziehenden Geschäften aus. 69% rechnen hier mit gleichbleibenden Aktivitäten, während noch 13% Rückgänge erwarten.

Die spezifischeren **Exporterwartungen** erhöhten sich im August recht kräftig. Der Saldo aus Unternehmen, die in den nächsten drei Monaten mit mehr bzw. weniger Lieferungen ins Ausland kalkulieren, stieg von null auf +7 %-Punkte.

# Deutsche Elektro- und Digitalindustrie – Kennzahlen zur Konjunktur

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 Juli	2025 Jan. - Juli
<b>Auftragseingänge</b>	-10,1%	-8,9%	+3,6%
von inländischen Kunden	-13,8%	-28,9%	-5,3%
von ausländischen Kunden	-6,8%	+12,2%	+11,3%
aus der Eurozone	-8,8%	+10,8%	+7,0%
aus der Nicht-Eurozone	-5,8%	+13,0%	+13,7%
<b>Produktion, preisbereinigt</b>	-8,9%	+3,1%	-1,4%
<b>Umsatz, Mrd. €</b>	220,1 -7,5%	18,8 +6,9%	127,5 +0,9%
mit inländischen Kunden, Mrd. €	105,3 -8,1%	8,7 +3,1%	59,0 -2,3%
mit ausländischen Kunden, Mrd. €	114,8 -7,0%	10,1 +10,1%	68,5 +3,5%
aus der Eurozone, Mrd. €	44,0 -0,1%	4,0 +17,3%	26,9 +4,2%
aus der Nicht-Eurozone, Mrd. €	70,8 -10,7%	6,1 +6,4%	41,6 +3,1%

Änderungen gegenüber Vorjahr in %	2024	2025 Juni	2025 Jan. - Juni
<b>Beschäftigte, Tausend</b>	889,6 <sup>1)</sup> -2,0%	879,2 <sup>1)</sup> -1,8%	883,1 <sup>2)</sup> -1,7%
<b>Ausfuhr, Mrd. €</b>	246,4 -3,5%	20,7 +5,3%	127,4 +2,7%
<b>Einfuhr, Mrd. €</b>	254,9 -5,3%	20,8 +8,5%	133,7 +7,4%
	2024	2025 Juli	2025 Jan. - Juli
Erzeugerpreise	+1,6%	+1,2%	+1,1%
Materialkosten	+0,6%	+0,6%	+0,9%
Ausfuhrpreise	+0,7%	+0,1%	+0,4%
Einfuhrpreise	-2,0%	-2,4%	-2,3%
	2024	2025 August	2025 Juli
<b>Saldo aus pos. und neg. Antworten</b>			
<b>Geschäftsklima</b>	-12	-1	-2
- Aktuelle Geschäftslage	-15	-7	-5
- Geschäftserwartungen für 6 Monate	-9	+5	+1
Exportenerwartungen für 3 Monate	±0	+7	±0
Produktionsplanungen für 3 Monate	-6	+16	+7
Beschäftigungspläne	-16	-9	-16
	2024	2025 Juli	2025 April
<b>Kapazitätsauslastung</b>	77,8%	76,3%	77,8%
Reichweite der Auftragsbestände, Monate	4,1	4,2	4,2

Quellen: ifo Institut, Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; 1) zum Ende des Berichtszeitraums; 2) Durchschnitt

# Kontakt

## Dr. Andreas Gontermann

Chef-Volkswirt, Abteilungsleiter  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-273

 andreas.gontermann@zvei.org

## Marcus Röckl

Manager  
Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte

 +49 69 6302-219

 marcus.roeckl@zvei.org

**ZVEI e. V.**

**Verband der Elektro- und Digitalindustrie**

Amelia-Mary-Earhart-Straße 12, 60549 Frankfurt am Main

[www.zvei.org](http://www.zvei.org)

**Folgen Sie uns**



LinkedIn



YouTube



Newsletter